

## Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Christian Haferland / Dipl.-Med. Gerald Urban

Fachärzte für Innere Medizin / Gastroenterologie / Proktologie

02827 Görlitz, Carolusstraße 214

Tel: 03581 / 76801360, Fax: 03581 / 7680-1369

---

## Testen Sie Ihr persönliches Darmkrebsrisiko!

Darmkrebs ist eine Erkrankung, die vererbt werden kann. Das Vorliegen einer erblichen Darmkrebserkrankung bedeutet für **direkte Verwandte** der der Erkrankten (Eltern, Geschwister oder Kinder), dass sie unter Umständen schon im frühen Erwachsenenalter **ein erhöhtes Risiko** für diese Erkrankung haben.

Bei den meisten Formen von erblichem Darmkrebs lässt sich das Erkrankungsrisiko durch Befolgen entsprechender Vorsorgeregeln **sehr deutlich reduzieren**. Nehmen Sie deshalb die Chance der Darmkrebsvorsorge wahr! Darmkrebs ist eine Krebserkrankung, die sich nahezu hundertprozentig verhindern lässt.

Mit den folgenden Fragen herausfinden, ob in Ihrer Familie ein erhöhtes Risiko für eine Darmkrebserkrankung vorliegt. Bringen Sie in Erfahrung **wer** in der Familie **Darmkrebs oder Darmpolypen (Adenome)** hat oder hatte und **in welchem Alter** diese erstmals aufgetreten sind.

1. Ja  2. Nein  In meiner Familie ist **ein direkter Verwandter** (Eltern, Geschwister oder Kinder) an Darmkrebs erkrankt.
2. Ja  2. Nein  In meiner Familie ist **ein direkter Verwandter** (Eltern, Geschwister oder Kinder) **vor dem Alter von 45 Jahren** an Darmkrebs erkrankt.
3. Ja  2. Nein  In meiner Familie wurde **bei einem direkten Verwandten** (Eltern, Geschwister oder Kinder) ein **Darmpolyp (Adenom)** vor dem Alter von 40 Jahren erkannt.
4. Ja  2. Nein  In meiner Familie **sind drei oder mehr Verwandte** an Darmkrebs, Magenkrebs, Gebärmutterkrebs, Eierstockkrebs, Nierenbecken- oder Harnleiterkrebs erkrankt

## Vorsorgeempfehlungen

Falls Sie **alle Fragen** mit **Nein** beantwortet haben, **besteht** in Ihrer Familie **kein erhöhtes Risiko** für eine Darmerkrankung. Es reicht, wenn alle Familienmitglieder im Alter von 50 Jahren mit der Darmkrebsvorsorge beginnen. Die Krankenkassen zahlen einen jährlichen Stuhltest ab 50 Jahren und eine Darmspiegelung ab 55 Jahren.

Falls Sie ausschließlich **Frage 1** mit **Ja** beantwortet haben, **könnte** in Ihrer Familie **ein erhöhtes Risiko für eine Darmkrebserkrankung** vorliegen. Alle **direkten Verwandten** (Eltern, Geschwister oder Kinder) der an Darmkrebs erkrankten Person sollten sich dann vom Hausarzt oder Gastroenterologen beraten lassen, ob zusätzliche Vorsorgemaßnahmen notwendig sind.

Falls Sie eine oder mehrere der **Fragen 2 bis 4** mit **Ja** beantwortet haben, **könnte** in Ihrer Familie **eine erbliche Form von Darmkrebs** vorliegen. **Alle direkten Verwandten** (Eltern, Geschwister oder Kinder) der an Darmkrebs erkrankten Person haben dann **ein stark erhöhtes Risiko** für eine Darmkrebserkrankung und sollten sich **unbedingt** vom Hausarzt, Gastroenterologen oder ggf. Humangenetiker über geeignete Vorsorgemaßnahmen beraten lassen.